

# SUNDSCHWIMMEN VON PAROW NACH STRALSUND

Wind der Stärke 6 aus Süd-West machte Streckenänderung notwendig

■ (ww/ow) Altefähr/ Stralsund. Alljährlich richten sich am ersten Samstag im Juli alle Augen gebannt auf den Wetterbericht und die Wassertemperaturen, denn beide Faktoren sind wichtige Bausteine zum Gelingen des Sundschwimmens. Nachdem es im vergangenen Jahr sehr unangenehm war bei niedrigen Temperaturen und mit viel Regen, hatten die Teilnehmer des 54. Sundschwimmens gestern schon mehr Grund zur Freude: Das Wetter wartete mit Sonne und angenehmen Luft- und Wassertemperaturen auf. Doch da war noch ein Punkt, den die Organisatoren beachten müssen – die Messinstrumente für die Windgeschwindigkeit. Sie zeigten schon am Freitag Werte an, die sich am Sonnabend verfestigten. Wind der Stärke 5 bis 6 aus süd-west, also den Schwimmern direkt von vorn. Bereits am morgen wurde von den Ver-



In Parow gingen über 1.000 Schwimmerinnen und Schwimmer an den Start.

Foto: Sven König

antwortlichen darüber verlautbart, die Streckenführung nicht über den Strelasund, sondern von Parow aus unter Land zu führen. Doch zuerst stand das Kindersundschwimmen auf

dem Plan. Pünktlich um 9.30 Uhr begaben sich die Begleitboote und Boards auf Position. Im Freibadbereich kamen die Kinder der Jahrgänge 2004 bis 2008 begleitet von den Eltern

und Freunden ein und es erfolgt die Erwärmung. Um 10 Uhr erfolgt der Start und 59 Kinder stürzen sich in die Fluten des Strelasund.

Fortsetzung auf Seite 7

Quelle: Zeitung am Strelasund vom 08.07.2018

Weiter auf den nächsten Seiten...

# 59 KINDER GINGEN AUF DIE 800 METER LANGE STRECKE

In 18 Jahren wagten es bisher 1.097 junge Schwimmer



Die ersten Drei beim Zieleinlauf.

Melisa Gnadler aus Stralsund (10:45 min) Platz drei. Bei den jüngeren Mädchen der Jahrgänge 2007 - 2008 ist das Siegerpodest ausschließlich von Stralsunderinnen belegt. Es siegte Sophie Hornung 12:05 Minuten) vor Marlene Somchor (13:19 Minuten) und Emely Seifert (13:55 Minuten). Bei den Jungen siegte Collin Wendenburg aus Greifswald (13:05) vor Veit Herrmann aus Stralsund (13:14 Minuten) und Veit Wiedemann aus Glauchau (13:38). Zwischen dem Zieleinlauf und der Siegerehrung gab es für die Kinder heißen Tee und spannende Massagen durch die Hansedom-Mitarbeiter.



Der Start zum Kindersundschwimmen. Fotos (3): Olaf Wermke

■ (ww/ow) Fortsetzung vom Titel. 800 Meter lang ist die Strecke unter Land für die Kinder. Die Strecke selbst ist rundum abgesichert durch Rettungsschwimmer, die auf Booten und Boards die Schwimmer begleiten. Von Land aus beobachten die Eltern das Geschehen im Sund etwa 100 Meter vom Ufer entfernt. Doch außer denen, die mit Ferngläsern das Schwimmen verfolgen, sieht man nur einen „Armeewald mit (silberne Farbe der Kappen) Badekappen“ durch den Sund peitschen.



Die Schirmherrschaft für das Kindersundschwimmen hat seit 18 Jahren der Hansedom.

Die meisten an Land begehen sich zum Ziel im Stralsunder Strandbad. Susanne Hofmann aus Erfurt ist nach 10,23 Minuten die Erste, die das Ziel erreicht. Hinter ihr kommt Stralsunder Ben Yannic Woywode als erster die Ziel-treppe empor. Seine Schwimmzeit wurde mit 10 Minuten und 24 Sekunden gestoppt. Zweiter bei den Mädchen Veronica Seidlowa aus Kladno aus der Tschechei (10:44 Minuten). Zweiter bei den Jungs in der Altersklasse 2004 - 2006 wird Sebastian Brätz aus Stralsund (11:52 Minuten). Dritter wurde Domenic Schütt aus Stralsund mit

11:55 Minuten. Bei den Mädchen ebenfalls in der Altersklasse 2004 - 2006 belegt Das Kindersundschwimmen feiert in diesem Jahr seine Volljährigkeit. Seit nunmehr 18 Jahren wird es parallel zum Sundschwimmen durchgeführt. Immer unter der Schirmherrschaft des Hansedom Stralsund. Insgesamt haben in 17 Jahren nun 1.097 junge Schwimmerinnen und Schwimmer sich auf die Strecke getraut und erfolgreich gemeistert.

Fortsetzung auf Seite 8

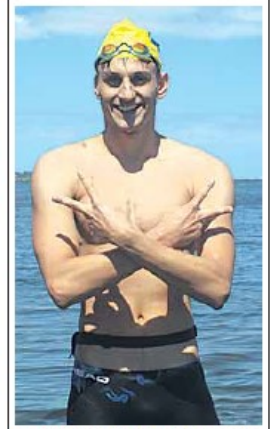


# SUNDSCHWIMMEN VON PAROW NACH STRALSUND

Wind der Stärke 6 aus Süd-West machte Streckenänderung notwendig



Ehrenstarter Dr. Georg Weckbach schickt die Sportler auf die Strecke.



Sieger Tom Maron aus Bremen.

■ (ww/ow) Fortsetzung von Seite 12. Dr. Georg Weckbach war in diesem Jahr bei den Erwachsenen der Ehrenstarter. Dr. Weckbach war von 1999 bis 2018 Präseident des Sportbundes der Hansestadt Stralsund. Gern übernahm er in diesem Jahr die Startpistole und schickte die Schwimmer auf die jetzt 2,4 Kilometer lange Strecke.

In diesem Jahr haben sich 1.069 Schwimmer verbindlich angemeldet, 15 zogen den Start zurück, neun kamen während des Rennens auf die Hilfe der Rettungsschwimmer zurück und 1.045 Schwimmer erreichten das Strandbad. Wie auch schon in den Vorjahren, hatten die Helfer am Start so ihre Mühe, die „heißen“ Sportler vor einem Frühstart zu be-



Die Helfer erhalten ihre Einweisung.

Fotos (4): Sven König

wahren. Da ging es beim Kindersundschwimmen weitaus „ruhiger“ zu. Auf der Strecke „ordnete“ sich dann das Feld sehr schnell. In einem packen-

den Zieleinlauf hatte der 23-jährige Tom Maron aus Bremen die Nase knapp vorn. Als schnellste Frau erreichte Ina Zietler aus Rangsdorf nach 38:22 Minuten das Ziel. Schnellster Stralsunder im Ziel wurde der 14-jährige Emanuel Somschor nach 38:29 Minuten. Schnellste Stralsunderin wurde Neele Krackowitz mit 43:36 Minuten. Als älteste Teilnehmerin erreicht die 82-jährige Elisabeth Buhl aus Bergen das Ziel (2:17:44 Stunden). Ältester Teilnehmer war mit 81 Jahren Klaus Schramm aus Berlin (1:18:04 Stunden).

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten über 500 ehrenamtlicher Helfer, die die Schwimmer an Land und im Wasser betreuten. Ihnen gilt natürlich ein besonderer Dank der Organisatoren.

Für große Begeisterung sorgte in diesem Jahr die große LED-Tageslichtleinwand, die es den Zuschauern in der Badeanstalt erstmals ermöglichte, das gesamte Rennen von Altfähr bis nach Stralsund live zu verfolgen.